

Unsere Klimastrategie

Massnahmen zugunsten einer **CO₂-armen Zukunft**



Klimaschutz – eine Momentaufnahme

Seit der Verabschiedung des Pariser Klimaschutzübereinkommens sind fast fünf Jahre vergangen. Die kollektiven Fortschritte in Bezug auf die darin vereinbarten Ziele sollen in einer weltweiten Bestandsaufnahme 2023 beurteilt werden. Massgebliche Kennzahlen sind dabei die Begrenzung der Erderwärmung auf 2 °C bzw. das später in einem Sonderbericht des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) von 2018 geforderte ambitioniertere 1,5 °C-Ziel. Zum Erreichen der in Paris vereinbarten Klimaziele bedarf es Investitionen in beispielloser Höhe. Nach dem derzeitigen Stand der Klimaschutzmassnahmen besteht eine bekannte Klimafinanzierungslücke sowie eine Investitionslücke bei der Umsetzung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, die erst noch geschlossen werden muss, um die Übergangsziele zu erreichen. Gleichzeitig beweisen die Anleger unseres Erachtens ein klares Interesse daran, Kapital in den Übergang zu einer CO₂-armen Zukunft zu investieren. UBS beteiligt sich an der Verstärkung des kollektiven Handelns, indem sie private und institutionelle Kunden bei der Umsetzung ihres Wunsches unterstützt, im Einklang mit ihren Sozial- und Umweltzielen zu investieren. Damit leistet UBS ihren Beitrag zur Schliessung der Lücke.

Wir möchten für zukünftige Generationen positive Veränderungen in Gesellschaft und Umwelt vorantreiben. Unsere Klimastrategie unterstreicht das Engagement von UBS für die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), die auf saubere, bezahlbare Energie sowie das Pariser Klimaschutzübereinkommen ausgerichtet sind. Diese wesentlichen Verpflichtungen von UBS sind in die von den Vereinten Nationen unterstützten Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankgeschäft (Principles for Responsible Banking, PRB) eingebettet. In diesen globalen Rahmenbedingungen ist die Rolle von Banken bei der Förderung einer nachhaltigen Zukunft und der Verstärkung ihres Beitrags zum Erreichen der SDGs und des Übereinkommens von Paris dargelegt. UBS zählte im September 2019 als Gründungsmitglied zu den ersten Unterzeichnern der PRB.

Wir berichten regelmässig über die Umsetzung unserer Klimastrategie und folgen den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial

Stability Board. Die Empfehlungen fordern Unternehmen auf, die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Geschäftstätigkeit offenzulegen. Dies ermöglicht es Anlegern und Finanzinstituten, gestützt auf eine einheitliche Datengrundlage zur Beurteilung der mit den einzelnen Unternehmen verbundenen klimabedingten Risiken und Chancen bessere Anlageentscheidungen zu treffen. Wir sind entschlossen, unsere Klimaberichterstattung im Rahmen der von der TCFD vorgesehenen Fünfjahresphase (bis Ende 2022) anzupassen und durch branchenweite Zusammenarbeit Lücken zu schliessen.

Wir unterstützen öffentlich internationale gemeinschaftliche Massnahmen gegen den Klimawandel. Der Präsident unseres Verwaltungsrates ist Unterzeichner der Erklärung des European Financial Services Round Table, die eine nachdrückliche ambitionierte Reaktion auf den Klimawandel unterstützt. Unser Group CEO ist Mitglied der Alliance of CEO Climate Leaders, einem vom Weltwirtschaftsforum einberufenen informellen Netzwerk von CEOs, das sich für Klimaschutzmassnahmen einsetzt.

Der Leiter des Sustainable Equity Teams von UBS Asset Management (AM) ist Mitglied der TCFD.

Unsere klimabezogenen Leistungen wurden von externen Experten anerkannt. So wurde UBS im fünften Jahr in Folge in der Kategorie «Diversified Financial Services and Capital Markets Industry» der Dow Jones Sustainability Indices (DJSI), dem bekanntesten und angesehensten Nachhaltigkeitsrating für Unternehmen, als Branchenführer ausgezeichnet. CDP verlieh UBS Leadership-Status und die Note A-. Die Organisation

stellt Unternehmen, Städten, Ländern und Regionen ein globales Offenlegungssystem zur Verfügung, mit dem sie ihre Auswirkungen auf die Umwelt messen und verwalten können. 2019 zeichnete ShareAction, eine internationale Organisation zur Förderung verantwortungsvoller Anlagen, UBS in ihrem Bericht «Voting matters – Are asset managers using their proxy votes for climate action?» (Stimmen zählen – Setzen Vermögensverwalter ihre Stimmen zugunsten des Klimaschutzes ein?) als beste Verwalterin von institutionellen Vermögen in puncto Stimmrechtsausübung zugunsten von Klimaschutzmassnahmen aus.

Highlights

- Unsere Klimastrategie unterstreicht unser Engagement für die SDGs, die auf saubere, bezahlbare Energie ausgerichtet sind. Sie unterstützt einen geregelten Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft, wie ihn das Pariser Klimaschutzübereinkommen vorsieht.
- Unser Engagement in CO₂-relevanten Vermögenswerten in unserer Bilanz ist mit 0,8% oder USD 1,9 Mrd. per 31. Dezember 2019 niedrig und rückläufig gegenüber 1,6% bzw. 2,8% per Ende 2018 und 2017.
- Das Volumen unserer klimabezogenen nachhaltigen Anlagen stieg von USD 87,5 Milliarden im Vorjahr auf USD 108 Milliarden im Jahr 2019.
- Wir führten einen aktiven Dialog über Klimafragen mit 50 Unternehmen der Öl- und Gas- bzw. der Versorgungsbranche. Unser Stimmrecht übten wir bei 44 klimabezogenen Aktionärsanträgen aus.
- Gegenüber dem Stand von 2004 senkten wir unsere Treibhausgasemissionen bis 2019 um 71%. Externe Experten zeichneten uns mit Bestnoten und Spitzenplätzen aus: Branchenführer in unserer Kategorie (Dow Jones Sustainability Indices), A- Rating in Klimafragen (CDP) und bester Vermögensverwalter in puncto Stimmrechtsausübung (ShareAction, 2019).



Governance

Gemäss dem Organisationsreglement der UBS Group AG überwacht das Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) des Verwaltungsrates unsere Klimastrategie. Das *UBS in society* Steering Committee gewährleistet im Rahmen der vom CCRC festgelegten Parameter die unternehmensweite Umsetzung der Klimastrategie, während die Risikobereitschaft in Klimafragen vom Global Environmental & Social (ESR) Committee bestimmt wird. In gemeinsamen Sitzungen prüfen CCRC und das Risk Committee des Verwaltungsrates regelmässig und kritisch die Beurteilungen und Massnahmen dieser Managementgremien im Zusammenhang mit der Umsetzung unserer Klimastrategie. Das CCRC genehmigt die klimabezogenen Jahresziele und überwacht die fortlaufenden Anpassungen unserer Berichterstattung zur Klimastrategie an die Empfehlungen der TCFD. Die Jahresziele und -pläne werden im Rahmen unseres nach ISO 14100 zertifizierten Umweltmanagementsystems (UMS) mit definierten Verantwortlichkeiten im gesamten Unternehmen umgesetzt. Das UMS unterstützt uns bei der systematischen Minderung unserer Umweltrisiken, der Wahrnehmung von Marktchancen sowie der fortgesetzten wirksamen Verbesserung unserer Umwelt- und Klimaleistungen und -ressourcen.

Siehe Grafik «Sustainability Governance» im [UBS Sustainability Report 2019](#)



Strategie

Als einer der grössten Verwalter privater und institutioneller Vermögen spielen wir bei der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft eine aktive Rolle. Wie bei den SDGs wollen wir ein führendes Finanz-

dienstleistungsunternehmen sein, das Anlegern die Mobilisierung privaten und institutionellen Kapitals für den Klimaschutz, die Anpassung an den Klimawandel und die Unterstützung des Übergangs zu einer CO₂-armen Wirtschaft ermöglicht.

Wir bei UBS erkennen bei Anlegern ein klares Interesse daran, Kapital in Klimalösungen zu investieren. Darauf reagieren wir, indem wir unser Angebot an nachhaltigen Finanzlösungen dauernd weiterentwickeln und den aktiven Dialog mit Kunden suchen. Unsere Klimastrategie unterstützt unsere Kunden und UBS selbst bei der erfolgreichen Vorbereitung auf eine zunehmend CO₂-reduzierte Welt.

Dieses Ziel untermauern wir mit unserer innovativen Palette von Finanzprodukten und Beratungslösungen. Zugleich betten wir das Klimarisiko in unser unternehmensweites Risikomanagement und unser eigenes operatives Geschäft ein. Unsere Klimastrategie stützt sich im Wesentlichen auf vier Säulen:

- Schutz unserer eigenen Vermögenswerte: Wir schützen unsere Vermögenswerte, indem wir unsere Risikobereitschaft im Zusammenhang mit CO₂-relevanten Vermögenswerten begrenzen und die Anfälligkeit unseres Unternehmens gegenüber klimabedingten Risiken anhand von szenariobasierten Stresstest-Ansätzen und anderen vorausschauenden Portfolioanalysen einschätzen. Wir haben unser Engagement in CO₂-relevanten Vermögenswerten in unserer Bilanz per 31. Dezember 2019 auf 0,8% bzw. USD 1,9 Mrd. gesenkt, verglichen mit 1,6% bzw. 2,8% per Ende 2018 und 2017.
- Schutz der Vermögenswerte unserer Kunden: Wir unterstützen unsere Kunden dabei, klimabezogene Risiken zu beurteilen, zu bewirtschaften und sich gegen sie zu schützen. Zu diesem Zweck bieten wir innovative Produkte und Dienstleis-

tungen in den Bereichen Anlage, Finanzierung und Research an. Mit den Unternehmen, in die wir investieren, führen wir einen aktiven Dialog. So hat AM ein Engagement-Programm mit 50 Unternehmen aus der Öl- und Gas- bzw. der Versorgungsbranche etabliert. Unser Stimmrecht übten wir bei 44 klimabezogenen Aktionärsanträgen aus.

- Mobilisierung des Kapitals privater und institutioneller Anleger: Wir mobilisieren das Kapital privater und institutioneller Anleger für Investitionen, die den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel fördern. Als Unternehmensberater und / oder Kreditgeber unterstützen wir den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft. 2019 erhöhten sich unsere klimabezogenen nachhaltigen Anlagen auf USD 108 Mrd., verglichen mit USD 87,5 Mrd. per Ende 2018. Das mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel verbundene Transaktionsvolumen unserer Dienstleistungen für die Eigen- und Fremdkapitalmärkte und unserer Finanzberatungsdienstleistungen stieg von USD 56,5 Mrd. im Jahr 2018 auf USD 87,2 Mrd.
- Verringerung unserer direkten Klimaauswirkungen: Wir verringern fortlaufend unsere eigenen Treibhausgasemissionen und decken einen zunehmenden Anteil unseres Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen. So haben wir uns verpflichtet, bis Mitte 2020 unseren gesamten Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Gegenüber dem Stand von 2004 werden wir unsere Treibhausgasemissionen dadurch um 75% senken. Per Ende 2019 hatten wir sie verglichen mit 2004 bereits um 71% reduziert.

Siehe Abschnitt «Unser Fokus auf ESG-Themen» im [UBS Geschäftsbericht 2019](#) für weitere Informationen über unsere nachhaltigen Anlagen

Siehe Abschnitt «In-house environmental management» im [UBS Sustainability Report 2019](#) für weitere Informationen



Risikomanagement

Die physischen und mit dem Übergang verbundenen Risiken des Klimawandels tragen zu einem Strukturwandel bei, der Banken und den weiteren Finanzsektor gleichermassen betrifft. Zum Schutz unserer eigenen Vermögenswerte und der Vermögenswerte unserer Kunden vor klimabedingten Risiken treiben wir die Integration dieser Risiken in unseren standardisierten Risikomanagementprozess weiter voran. Dieser Prozess sieht Verfahren und Instrumente vor, mit denen Umwelt- und Sozialrisiken in unseren standardisierten Risiko-, Compliance und Betriebsprozessen erkannt, beurteilt und überwacht werden können. Dazu zählen das Onboarding von Kunden, Sorgfaltsprüfungen (Due Diligence) bei Transaktionen, Produktentwicklungs- und Anlageentscheidungsprozesse, unser eigenes operatives Geschäft, Supply-Chain-Management und Portfolioüberprüfungen. Durch diese Prozesse sollen Kunden, Transaktionen oder Lieferanten identifiziert werden, die potenziell gegen unsere Standards verstossen oder anderweitig Gegenstand signifikanter Umwelt- und Menschenrechtskontroversen sein könnten. Dies umfasst auch den Klimawandel.

2019 betteten wir das Klimarisiko in unsere Risikotaxonomie und unsere Erklärung zur Risikobereitschaft im operativen Geschäft ein und reduzierten unser Engagement in CO₂-relevanten Vermögenswerten und klimasensitiven Sektoren. Darüber hinaus verfeinerten wir unsere Verfahren zur Einschätzung der Anfälligkeit von UBS gegenüber klimabedingten Risiken anhand von vorausschauenden szenariobasierten Ansätzen und überarbeiteten unsere Standards in den Sektoren Energie und Versorgung.

Siehe folgende Tabelle «Klimabezogene Standards in den Sektoren Energie und Versorgung»

Siehe nachfolgend «Szenarioanalyse»

Klimabezogene Standards in den Sektoren Energie und Versorgung

Kohle	Kohlekraftwerke	Wir stellen weltweit keine projektspezifischen Finanzierungen für neue Kohlekraftwerke zur Verfügung. Finanztransaktionen von bestehenden Kohlekraftwerkbetreibern (> 30% Kohleabhängigkeit) werden nur unterstützt, wenn diese eine Übergangsstrategie haben, die mit dem Pariser Klimaschutzübereinkommen vereinbar ist oder die Transaktion mit erneuerbaren Energien in Verbindung steht.
	Kohlebergbau	Neu: Wir stellen keine Finanzierung zur Verfügung, wenn der ausgewiesene Verwendungszweck der Erlöse mit neuen Kraftwerkskohleanlagen (Greenfield) ¹ im Zusammenhang steht. Wir schränken auch weiterhin die Kredit- und Kapitalbeschaffungsaktivitäten für den Kohlebergbausektor deutlich ein.
	Tagebergbau (Mountaintop Removal, MTR)	Wir stellen in der MTR-Kohleförderung tätigen Bergbauunternehmen keine Finanzierung zur Verfügung.
Öl und Gas	Erdölvorkommen in der Arktis und Ölsände	Neu: Wir stellen keine Finanzierung zur Verfügung, wenn der ausgewiesene Verwendungszweck der Erlöse mit neuen Offshore-Ölprojekten in der Arktis oder neuen Ölsandprojekten (Greenfield) ¹ im Zusammenhang steht. Neu: Unternehmen mit erheblichen Reserven oder einer signifikanten Erdölproduktion in der Arktis und / oder Ölsänden (> 30% der Reserven oder Produktion) stellen wir nur Finanzierungen zur Verfügung, wenn der ausgewiesene Verwendungszweck der Erlöse mit erneuerbaren Energien oder konventionellen Öl- oder Gasvorkommen im Zusammenhang steht.
	Flüssigerdgas und Ultra-Tiefseebohrungen	Neu: Direkt mit Flüssigerdgas-Infrastrukturanlagen verbundene Transaktionen werden einer erweiterten Due Diligence in Bezug auf Umwelt- und Sozialrisiken unterzogen. Dabei werden relevante Faktoren wie der Umgang mit ausgetretenem Methan sowie die Umwelt- und Sozialleistung der Unternehmen in Vergangenheit und Gegenwart berücksichtigt. Neu: Direkt mit Anlagen in Ultra-Tiefseebohrungen verbundene Transaktionen werden einer erweiterten Due Diligence in Bezug auf Umwelt- und Sozialrisiken unterzogen. Dabei werden relevante Faktoren wie eine Analyse der Umweltauswirkungen, die Verhinderung von Umweltverschmutzung und Reaktionspläne sowie die Umwelt- und Sozialleistung der Unternehmen in Vergangenheit und Gegenwart berücksichtigt.

¹ Greenfield bezeichnet ein neues Bergwerk / eine neue Bohrung oder die Erweiterung bestehender Bergwerke / Bohrungen, die zu einer wesentlichen Steigerung der Produktionskapazität führen würden.

Szenarioanalyse

Wir wenden seit 2014 szenariobasierte Ansätze zur Beurteilung unseres Engagements in physischen und übergangsbedingten Risiken des Klimawandels an. Zu diesem Zweck haben wir sowohl unternehmensweit Top-down-Stresstests der Bilanz als

auch gezielte Bottom-up-Analysen spezifischer Sektorengagements mit kurz-, mittel- und langfristigen Horizonten durchgeführt. In der folgenden Tabelle sind die bislang durchgeführten Szenariobeurteilungen von UBS in einer Übersicht dargestellt.

Szenariobeurteilungen

	Beurteilung	Jahr	Verwendete Szenarien	Ergebnisse
Interne Szenarioanalyse	Top-down			
	UBS-Klimastresstest zur Beurteilung der Anfälligkeit von UBS gegenüber dem Klimawandel (Bilanz, operative Erträge und physische Vermögenswerte)	2014	Intern entwickeltes Klimaszenario	Moderate finanzielle Auswirkung im Einklang mit anderen Stressszenarien, etwa solche, die einen Ölschock voraussehen
	Bottom-up			
	Beurteilung des Risikos durch klimabedingte Gefahren bei immobilienbesicherten Kreditportfolios	2015	Intern entwickeltes Klimaszenario	Niedrige finanzielle Auswirkung aufgrund Versicherungsdeckung und Fälligkeitsprofil des Kreditportfolios
	Beurteilung hinsichtlich der Auswirkungen von Öl-, Gas- und Kohlepreisanpassungen auf Kreditportfolios im Zusammenhang mit Öl-, Gas- und Stromversorgern	2015	Intern entwickeltes Klimaszenario	Niedrige finanzielle Auswirkung aufgrund hoher Qualität und Fälligkeitsprofil des Portfolios
Branchenzusammenarbeit	Dürrestresstest (Instrument von Natural Capital Finance Alliance) für das Energieportfolio von UBS	2017	Basierend auf historischen wissenschaftlichen Niederschlagsbeobachtungen	Keine signifikante Auswirkung der Dürre auf die Produktion
	UN Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) TCFD Pilotprojekt für Banken: Standardisierung der Erkennung von Klimarisiken und deren Übertragung auf Klimaauswirkungen. Tests im Jahr 2019 mit Fokus auf unserem Kreditportfolio im Stromversorgungssektor, Fortsetzung der Arbeit im Bereich anderer Sektoren im Jahr 2020.	2018 - 2020	Integrated Assessment Modelling Consortium (IAMC)	Kein signifikanter Kreditverlust aus Übergangsrisiken in Szenarien mit einer Erwärmung um 1,5 °C und 2 °C sowie aus physischen Risiken in Szenarien mit einer Erwärmung um 2 °C und 4 °C
	Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA): Test der Abstimmung von Unternehmenskreditportfolios auf die Schwellenwerte des Pariser Klimaschutzübereinkommens	2019 - 2020	<ul style="list-style-type: none"> • IEA¹ • B2DS² • SDS³ • NPS⁴ • CPS⁵ 	Niedrige Kreditvergabe an CO ₂ -intensive Sektoren

¹ Internationale Energieagentur (IEA), World Energy Outlook ² Beyond 2 Degrees Scenario (Szenario einer Erwärmung über 2 °C) ³ Sustainable Development Scenario (Szenario einer nachhaltigen Entwicklung) ⁴ New Policies Scenario (Szenario neuer Massnahmen) ⁵ Current Policies Scenario (Szenario aktueller Massnahmen)

Unser ursprünglicher Top-down-Ansatz von 2014 bestand aus einem szenariobasierten Stresstest, der unternehmensweit die Anfälligkeit der Bilanz von UBS ermitteln sollte. Aufbauend auf unserem bestehenden unternehmensweit angewandten Verfahren für Top-down-Stresstests entwickelten wir ein Klimawandelszenario. Dabei legten wir die Annahme zugrunde, dass schwere Wetterereignisse Regierungen in aller Welt dazu veranlassen würden, die Einführung von Kohlepreismechanismen zu vereinbaren, um die Auswirkungen auf Finanzanlagen, operative Erträge und physische Vermögenswerte zu beurteilen. Das Szenario sah voraus, dass diese Mechanismen zu einer Verlagerung von Kohle und anderen fossilen Brennstoffen hin zu saubereren Alternativen führen sowie die Märkte und das Bruttoinlandsprodukt nachteilig beeinflussen würden. Unsere daran anschliessenden Bottom-up-Analysen (2015) der Kreditportfolios im Öl-, Gas- und Stromsektor umfassten eine vorausschauende Analyse. Damit sollten die Auswirkungen langfristig tiefer Preise fossiler Brennstoffe beurteilt werden, die durch eine Politik der Förderung erneuerbarer Energien, der Verbesserung von Effizienzstandards und der Begrenzung von Emissionen nach unten gedrückt werden. Wir berechneten die Auswirkungen eines solchen Szenarios auf die Ausfallwahrscheinlichkeit von Unternehmen und führten die Unternehmensergebnisse auf Portfolioebene zusammen, um Veränderungen des erwarteten Verlusts zu beurteilen. Darüber hinaus untersuchten wir die Anfälligkeit von Kreditportfolios, die durch Immobilien in der Schweiz und in den USA besichert waren, für das physische Risiko. Zu diesem Zweck ordneten wir die Sicherheiten in über 6000 Postleitzahlbereichen dem CatNet-Tool von Swiss Re zu. Dieses Tool umfasst grosse Datenmengen zu beobachteten Naturgefahren wie Flächenbrände, Überschwemmungen durch Flüsse und Regen sowie tropische Wirbelstürme.

In diesen internen Stresstests ging weder aus dem Top-down noch aus dem Bottom-up-Ansatz eine unmittelbare Gefahr für die Bilanz von UBS hervor. Wir identifizierten jedoch methodische Herausforderungen, die von der Eignung der Klimaszenarien für die Risikomodellierung im Bankgeschäft bis hin zur Verfügbarkeit von Daten reichten. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen schlossen sich 2018 16 Banken, einschliesslich UBS, sowie die UN Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI), das Integrated Assessment Modelling Consortium (IAMC) und die Risikoberatungen Oliver Wyman und Acclimatise im Rahmen einer mehrjährigen Partnerschaft zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Entwicklung von Analyseinstrumenten, die Banken bei der Ermittlung und Offenlegung klimabedingter Risiken und Chancen gemäss den Empfehlungen der TCFD unterstützen sollen. Dies beinhaltet die Entwicklung und Verfeinerung szenariobasierter Stresstestmethoden. Diese Partnerschaft ist mittlerweile in ihre zweite Phase eingetreten. Die UNEP FI TCFD Arbeitsgruppe ist mittlerweile auf 35 Banken angewachsen. Die Entwicklung der Analyseinstrumente wurde auf ein Spektrum möglicher Szenarien, die weitere Entwicklung szenariobasierter Stresstestmethoden und die Standardisierung dessen, was klimasensitive Aktivitäten ausmacht, zwischen den Institutionen erweitert. Diese Fortschritte sollen es Banken ermöglichen, ihr Engagement in klimabedingten Risiken und Chancen eindeutiger zu identifizieren und offenzulegen.

Neben unserer Mitarbeit in der UNEP FI TCFD Arbeitsgruppe ist UBS eine der Pilotbanken, die PACTA testen. Im Rahmen des PACTA-Pilotprojekts untersuchten wir die Ausrichtung ausgewählter klimasensitiver Sektoren in unserem Unternehmenskreditportfolio mit den Benchmarks des Pariser Klimaschutzübereinkommens untersucht. Mit dieser Methode lassen sich die kreditfinanzierten Tätigkeiten einer Bank in Bezug auf den weltweiten Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft beurteilen. So ergab sich aus der Analyse beispielsweise, dass der Brennstoffmix im Stromversorger-Kreditportfolio von UBS per 2019 gemäss der PACTA-Methode erheblich weniger kohlenstoffintensiv war als die globale Unternehmenswirtschaft (siehe nachfolgende Grafik «Technologiemix der Produktion im Unternehmenskreditportfolio von UBS vs. globale Unternehmenswirtschaft»). Doch die Beschränkungen der durch diese Analyse gewonnenen Ergebnisse ähneln stark jener anderer Pilotprojekte. Wir werden weiter auf eine Verbesserung der Methodik, der Verfügbarkeit von Daten und der Anwendbarkeit von Szenarien hinarbeiten.

Beide Pilotprojekte fördern die Gewinnung von Erkenntnissen in der Branche und bieten Orientierungshilfen für die Offenlegung klimabedingter Risiken und Chancen gemäss den Empfehlungen der TCFD. Insgesamt bestätigten die Ergebnisse der Klimarisiko-Pilotprojekte im Jahr 2019 die Resultate unserer früheren Pilot-Stresstests zum Klimawandel, die 2014 begannen. Bislang haben wir keine signifikanten klimabedingten Finanzrisiken in unserer Bilanz ermittelt. Dies erklärt sich einerseits aus dem vergleichsweise kleinen Kreditbestand von UBS in klimasensitiven Sektoren (siehe «Kreditvergabe von UBS an Unternehmen in klimasensitiven Sektoren 2019»). Andererseits verfügen wir auch über Versicherungen, wenn wir relevante Risikopositionen in solchen Sektoren haben (z.B. Schweizer Hypothekenportfolio).

Schutz der Vermögenswerte unserer Kunden

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, klimabedingte Risiken zu beurteilen, zu bewirtschaften und ihr Vermögen gegen sie zu schützen. Zu diesem Zweck bieten wir innovative Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Anlage, Finanzierung und Research an. AM hat eine Reihe von Produkten entwickelt, mit denen Kunden die Kohlenstoffintensität ihrer Anlagen ermitteln und / oder sie mit dem Pariser Klimaschutzübereinkommen abstimmen können. 2017 lancierte AM gemeinsam mit dem New Employment Savings Trust (NEST) die *Climate Aware*-Strategie. Sie will mehr erreichen, als nur Anlagen auf Basis ihres CO₂-Fussabdrucks zu verwalten. Nach der erfolgreichen Lancierung des regelbasierten UK *Climate Aware* Fund legte AM 2018 einen weiteren Fonds in Irland auf, der auch für internationale Anleger ausserhalb von Grossbritannien zugänglich ist. Das Portfolio ist auf Unternehmen ausgerichtet, die besser für eine CO₂-arme Zukunft gerüstet sind. Der Fonds reduziert Engagements in Unternehmen mit höherem CO₂-Risiko, ohne sie vollkommen auszuschliessen, um ein strategisches Engagement in diesen Unternehmen zu verfolgen. Die Strategie reduziert nicht nur den CO₂-Fussabdruck des Portfolios, sondern umfasst auch einen innovativen Ansatz, mit dem das Portfolio auf das 2 °C-Szenario ausgerichtet wird.

Schliesslich stellt AM unseren Aktienportfoliomanager Daten zur Verfügung, mit denen sie den CO₂-Fussabdrucks ihrer Portfolios analysieren und mit der Benchmark vergleichen können.

Engagement

AM führt mit den Unternehmen, in die es für Kunden investiert, einen Dialog über Ansätze zur Minderung des klimabezogenen Risikos. Darüber hinaus beteiligt sich AM aktiv an Abstimmungen über Aktionärsanträge, um die Transparenz und Offenlegung bei der klimabezogenen Berichterstattung zu verbessern. Im Zusammenhang mit dem Climate Aware Fund hat AM ein Engagement-Programm mit 50 Unternehmen aus der Öl- und Gas- bzw. der Versorgungsbranche, die im Fonds untergewichtet sind. Ziel des Dialogs mit diesen Unternehmen ist die Verbesserung ihrer Offenlegung und die Ausrichtung ihrer Performance auf die Empfehlungen der TCFD. Aufgrund unseres Engagements können wir die Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Beurteilungen im Rahmen der Fondsmethodik auch an die Unternehmen weitergeben, in die wir investieren. Dadurch können wir die Performance dieser Unternehmen anhand von zusätzlichen Informationen überprüfen, die vor und nach den Gesprächen gesammelt werden. Ausserdem kann AM Feedback einholen, ausdrücklich auf Ziele für Veränderungen der Unternehmenspraxis hinweisen und das Modell, das als Grundlage für Unter- und Übergewichtungen in der Strategie dient, weiter verbessern.

AM ist auch an Climate Action 100+ beteiligt, einer im Dezember 2017 ins Leben gerufenen gemeinschaftlichen Engagement-Initiative. Ihr Ziel ist es, aktiv den Dialog mit den grössten Treibhausgasemittenten und anderen Unternehmen der Weltwirtschaft zu suchen, die erhebliche Möglichkeiten haben, die Energiewende voranzutreiben und zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaschutzüberein-

kommens beizutragen. Die Initiative wird von 320 Vermögensverwaltern und institutionellen Anlegern unterstützt, die insgesamt ein verwaltetes Vermögen von mehr als USD 33 Bio. auf sich vereinen (per Ende 2019). Per Ende 2019 war AM im Rahmen von Climate Action 100+ unmittelbar an 30 Anlegerkoalitionen beteiligt und leitet sieben der regionenübergreifenden Unternehmensdialoge. Als federführender und als teilnehmender Anleger ist AM ein aktives Mitglied dieser Koalitionen. Sie liefern Feedback zur klimabezogenen Performance von Unternehmen, zur Diskussionsagenda, zu den Engagement-Zielen und den Fortschritten der Dialoge.

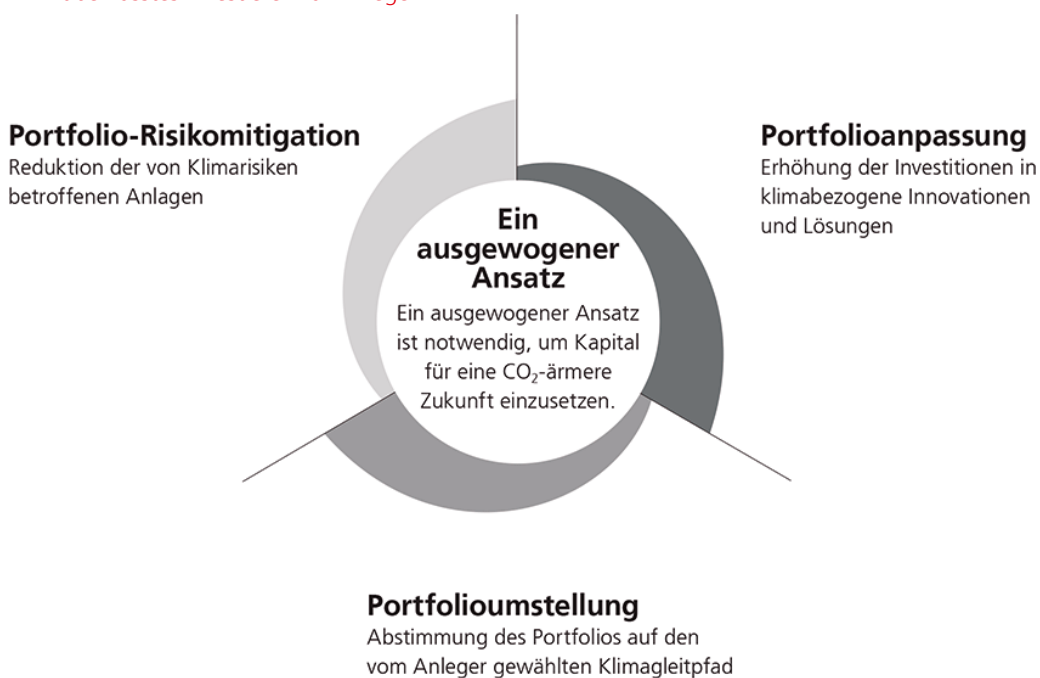
Chancen

Wir mobilisieren das Kapital privater und institutioneller Anleger für Investitionen, die zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel beitragen. UBS unterstützt den geordneten Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft als Unternehmensberater und / oder Kreditgeber.

Wie in unserem Whitepaper für das Weltwirtschaftsforum 2020, «Becoming climate aware: Mobilizing capital to help meet climate change goals» (Klimabewusst werden: Mobilisierung von Kapital zum Erreichen der Klimaschutzziele) dargestellt, haben wir einen Rahmen für klimabewusstes Investieren (Climate Aware Framework) formuliert. Er soll Anleger dabei unterstützen, ihre Portfolios auf eine klimabewusste Zukunft auszurichten. Der Rahmen baut auf der Methodik auf, die auch der Climate Aware-Strategie von AM zugrunde liegt. In Bezug auf Portfolios umfasst er drei Hauptelemente:

- Portfolio-Risikomitigation: Reduktion der von Klimarisiken betroffenen Anlagen
- Portfolioanpassung: Erhöhung der Investitionen in klimabezogene Innovationen und Lösungen
- Portfolioumstellung: Abstimmung des Portfolios auf den vom Anleger gewählten Klimagleitpfad

Ein Rahmen für klimabewusstes Investieren für Anleger



Portfolio-Risikomitigation

Nach unserer Erfahrung kann das Gleichgewicht zwischen erforderlichen Anlageerträgen und der Mitigation von Klimarisiken am wirksamsten aufrechterhalten werden, wenn die Anleger Klimaschutzaspekte in ein diversifiziertes Portfolio integrieren. Ähnlich wie bei der ESG-Integration trägt dies wesentlich zum Verständnis der konkreten Auswirkungen des Klimawandels bei. Die TCFD hat aufgezeigt, dass diese Auswirkungen als regulatorische, marktbezogene, technologische und physische Risiken verstanden werden können. Wie sie in Märkten, Branchen und bei den einzelnen Emittenten zum Tragen kommen, ist abhängig vom Zusammenspiel von:

- regulatorischen Bestimmungen,
- geschäftlichen Aspekten und
- der Wirkung von Technologie auf Geschäftsmodelle, Umsätze, Kosten und Kapitalanforderungen.

Durch die Integration dieser drei Aspekte rücken die wesentlichsten Fragen im Zusammenhang mit der Senkung der Emissionen, die von den kohlenstoffintensivsten Sektoren erzeugt werden, in den Fokus. Sie trägt ausserdem zu einem fundierteren, anlagerelevanten Verständnis der physischen Risiken bei.

Portfolioanpassung

Investitionen in eine CO₂-arme Zukunft hängen von der Fähigkeit ab, in neue Technologien und Lösungen zu investieren und diese zu finanzieren. Die wichtigsten Anlagebereiche stehen im Zusammenhang mit der Senkung der Treibhausgasemissionen, der Energiewende und der Energieeffizienz. Sie umfassen Unternehmen, die diese Technologien herstellen und einsetzen, sowie die Infrastrukturen und Dienstleistungen, welche die grossflächige Anwendung dieser Technologien ermöglichen. Verschiedene Entwicklungen in den Bereichen Unternehmensstruktur, Vermögensbesitz, Supply Chain und Liefermodelle können im Zuge des klimawandelbedingten Übergangs eingesetzt werden. Wichtig ist auch die Erkenntnis, dass verschiedene Arten von Anlegern für bestimmte Arten von Anlagen besser positioniert sind. So ist die Bereitschaft, Technologierisiken einzugehen, in den Segmenten Wagniskapital, Private Equity, Immobilien sowie an öffentlichen Aktien- und Anleihenmärkten unterschiedlich stark ausgeprägt.

Portfolioumstellung

Anleger müssen den Unterschied zwischen ihrer aktuellen Situation und den Möglichkeiten verstehen, die sich durch den Übergang zu einer klimabewussten Zukunft bieten. Die Szenarioanalyse erweist sich als geeignete Methode, um den mit dem Klimawandel verbundenen Unsicherheiten zu begegnen. Der aktive Dialog mit Unternehmen bietet Anlegern wiederum eine Möglichkeit, eine gute Unternehmenspraxis zu fördern. Neben der Stimmrechtsabgabe können sie damit das Management für die Massnahmen zur Rechenschaft ziehen, die diese treffen müssen, um mit den Anforderungen des Übergangs Schritt zu halten. Engagement vermittelt Anlegern ausserdem ein besseres Verständnis der Anlagedynamik in den einzelnen Sektoren und Ländern. Überdies trägt es zur Bestimmung der Gesamtausrichtung bei. Die Anwendung von Instrumenten wie Szenarioanalyse und Engagement

versetzt Anleger in die Lage, den Übergang zu einer klimabewussten Zukunft besser zu bewältigen.

AM ist ausserdem Mitglied des europäischen Beratungsgremiums Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) Climate Action 100+, das sich für den Übergang der Welt zu einer CO₂-armen Wirtschaft einsetzt.

Auch unsere anderen Unternehmensbereiche setzen diese strategischen Klimaüberlegungen im Rahmen konkreter Produkte und Dienstleistungen um. So bietet UBS Kunden von Global Wealth Management (GWM) und Personal & Corporate Banking (P&C) zu 100% nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate und Vermögensallokationsfonds an, die auf einer innovativen, eigens zu diesem Zweck entwickelten strategischen Vermögensallokation für nachhaltiges Investieren beruhen. Zu ihren Merkmalen zählt eine ausdrückliche Allokation in Strategien zur Minderung des Klimawandels wie Green Bonds und thematische Anlagen. Andere Anlagen – etwa Anleihen von multilateralen Entwicklungsbanken, Unternehmen mit führender ESG-Performance und Beiträgen zur Verbesserung der ESG-Leistung – tragen indirekt zur Minderung des Klimawandels bei. GWM hat eine neue Beratungslösung entwickelt, die eine ausdrückliche Klimawandeldimension vorsieht. Damit können Kunden ihre Portfolios auf die Werte ausrichten, die ihnen besonders am Herzen liegen. Letztendlich besteht unser Ziel bei der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen darin, sicherzustellen, dass alle wesentlichen Risiken und Chancen berücksichtigt werden. Wir wollen unseren Kunden die Möglichkeit bieten, nachhaltige Anlagen auszuwählen, die mit ihren Interessen im Einklang stehen, und gleichzeitig finanzielle Erträge zu erzielen, die sich mit denen traditioneller Anlageansätze messen können.

Bei der Aufnahme von Titeln in Fonds und ETFs bezieht GWM stets Nachhaltigkeitsbeurteilungen ein, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der bewussten Ausrichtung der Fondsmanager auf Nachhaltigkeit liegt. Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2021 Kundenvermögen von USD 5 Mrd. für neue Impact Investments zu mobilisieren, die zum Erreichen der SDGs beitragen. Diese Anlagen beinhalten eine erhebliche Klimakomponente. Das Anlagefonds- und ETF-Angebot von GWM umfasst auch klimaorientierte Anlagestrategien, darunter solche mit Schwerpunkt auf sauberen oder alternativen Energien.

Wir waren an der Lancierung der unabhängigen, von Drittanbietern betriebenen digitalen Marktplattform Align17 beteiligt und setzen diese Partnerschaft nach wie vor fort. Align17 ermöglicht einem breiten Spektrum von öffentlichen, institutionellen und privaten Anlegern Zugang zu Anlagechancen mit Bezug zu den SDGs. Diese Möglichkeiten stehen auch qualifizierten Kunden von UBS offen und dienen häufig zur Finanzierung klimabezogener Projekte.

AM und GWM sehen einen umfassenden Ansatz für Umwelt- und Sozialfragen sowie Corporate Governance über verschiedene Anlagedisziplinen hinweg vor. So sind Nachhaltigkeits-

themen in das Aktien-Research von GWM eingebettet. Der Bereich Real Estate and Private Markets von AM hat eine Strategie für verantwortliches Investieren entwickelt, welche die Anlageperformance von Mandaten für direkte und indirekte Immobilien- und Infrastrukturanlagen verbessern soll. 15 von 20 Immobilien- und Infrastrukturfonds erhielten 2019 vom GRESB (ehemals Global Real Estate Sustainability Benchmark) Fünf-Sterne-Ratings. Die übrigen Fonds erreichten ein Vier-Sterne-Rating.

Unsere Investment Bank erbringt weltweit Kapitalbeschaffungs- und strategische Beratungsdienstleistungen für Unternehmen, die positive Beiträge zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel leisten. Unter anderem zählen dazu Unternehmen aus den Bereichen Solar- und Windenergie, Wasserkraft, Energieeffizienz, Abfallwirtschaft, Biokraftstoffe oder Transport. 2019 stieg das mit Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel verbundene Transaktionsvolumen unserer Dienstleistungen für die Eigen- und Fremdkapitalmärkte und unserer Finanzberatungsdienstleistungen von USD 56,5 Mrd. im Vorjahr auf USD 87,2 Mrd.

Unser Ziel ist es, der bevorzugte strategische Finanzpartner bei der Umsetzung der Schweizer Energiestrategie 2050 zu sein. 2019 führte P&C zwölf strategische Transaktionen zur Unterstützung dieser Strategie aus. Unsere Strategie UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland bietet institutionellen Anlegern einen bislang beispiellosen Zugang zu einem diversifizierten Portfolio aus Schweizer Infrastruktureinrichtungen und -unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien. Aufgrund der Kundennachfrage lancierte UBS im September

2017 eine Nachfolgestrategie. Im Unternehmensbereich P&C haben wir ausserdem die nachhaltige Anlageberatung in den strategischen Dialog mit unseren institutionellen Kunden einbezogen.

Zur Unterstützung von Philanthropen, die in Klimaprojekte investieren möchten, haben die UBS Optimus Foundation und die Climate Leadership Initiative (CLI) vier Grundsätze für eine wirksame Philanthropie im Bereich Klimaschutz entwickelt. CLI wurde in diesem Jahr von sechs der grössten Spender für Klimaprojekte mit dem ausdrücklichen Ziel ins Leben gerufen, neuen Philanthropen die Aneignung von Wissen sowie die Vernetzung mit Gleichgesinnten und Experten zu erleichtern und sich an der Bekämpfung des Klimawandels zu beteiligen. Die vier Grundsätze lauten: (1) Klimalösungen und -auswirkungen verstehen, (2) zusammenarbeiten und rasch Massnahmen ergreifen, (3) hartnäckig am Ball bleiben und (4) alle Ressourcen konzentrieren.

Klimabezogene Kennzahlen

2019 reduzierten wir unser Engagement in CO₂-relevanten Vermögenswerten erneut deutlich: Ihr Anteil ging von 1,6% im Jahr 2018 (und 2,8% im Jahr 2017) auf 0,8% zurück. Der Anteil unseres Engagements in klimasensitiven Sektoren sank 2019 auf 15,5%, verglichen mit 19,6% im Vorjahr (% des gesamten Bruttoengagements von IB und P&C).

Unsere klimabezogenen nachhaltigen Anlagen stiegen von USD 87,5 Mrd. im Vorjahr auf USD 108 Mrd. Per Ende 2019 hatten wir unsere Treibhausgasemissionen verglichen mit 2004 bereits um 71% reduziert.

Klimabezogene Kennzahlen 2019

	Für das Jahr zum			Veränderung von (in %)
	31.12.19	31.12.18	31.12.17	31.12.18
Risikomanagement				
Identifizierte signifikante klimabezogene Finanzrisiken in der Bilanz ¹	Keine	Keine	Keine	
CO ₂ -relevante Vermögenswerte (in Mrd. USD) ²	1,9	3,2	5,8	(41)
<i>Anteil am gesamten Bankprodukt-Engagement, brutto (%)</i>	0,8	1,6	2,8	
Gesamtengagement in klimasensitiven Sektoren (in Mrd. USD) ³	37,6	38,6	42,6	(3)
<i>Anteil am gesamten Bankprodukt-Engagement, brutto (%)</i>	15,5	19,6	20,5	
Gewichtete Kohlenstoffintensität der Climate Aware-Aktienstrategie (in Tonnen CO ₂ e pro Mio. USD-Umsatz) ⁴	74,8	95,6	117,5	(22)
<i>Verglichen mit der Benchmark (FTSE Developed World Index) (%)</i>	(56,0)	(55,7)	(44,0)	
Anzahl klimabezogener Aktionärsanträge, über die abgestimmt wurde	44	43	34	2
<i>Anteil unterstützter klimabezogener Aktionärsanträge (%)⁵</i>	81,8	88,0	82,0	
Chancen				
Klimabezogene nachhaltige Anlagen (in Mrd. USD) ⁶	108,0	87,5	74,0	23
<i>Anteil am investierten Gesamtvermögen von UBS-Kunden (%)</i>	3,0	2,8	2,3	
Gesamtwert der Transaktionen im Bereich Eigen- oder Fremdkapitaldienstleistungen mit Bezug zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel ⁷ (in Mrd. USD)	52,7	31,6	44,3	67
Gesamtwert der Finanzberatungsdienstleistungen mit Bezug zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (in Mrd. USD)	34,5	24,9	5,5	39
Anzahl strategischer Transaktionen zur Unterstützung der Schweizer Energiestrategie 2050	12	8	4	50
Eigene Geschäftstätigkeit				
Treibhausgas-Fussabdruck (in Kilotonnen CO ₂ e) ⁸	104	132	148	(21)
<i>Prozentuale Veränderung zum Basisjahr 2004 (Ziel: -75% bis 2020) (%)</i>	(71,2)	(63,4)	(59,0)	

1 Methodologien für klimabedingte Finanzrisiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern, wie im Abschnitt Szenarioanalyse beschrieben. 2 Die Angaben zum Engagement in CO₂-relevanten Vermögenswerten wurden gegenüber früheren Jahren angepasst, um IFRS 9 Rechnung zu tragen. Bankprodukte der Unternehmensbereiche Investment Bank und Personal & Corporate Banking. Bruttoengagement gemäss IFRS 9, einschliesslich sonstiger Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungstransaktionen, zu stellende Barsicherheiten für Derivate, Finanzanlagen mit FVOCI-Option, die unwiderruflich zugesagte Verlängerung bestehender Kredite und bedingungslos widerruflich zugesagte Kreditlinien und zukunftsgerichtete Reverse-Repurchase- und Wertpapierleihvereinbarungen. Gemäss der TCFD werden CO₂-relevante Vermögenswerte definiert als Vermögenswerte mit einer Verbindung zu den Sektoren Energie und Versorgung gemäss Global Industry Classification Standard. Nicht CO₂-relevante Vermögenswerte, beispielsweise aus den Bereichen erneuerbare Energien, Wasserversorgung und Atomenergie, sind ausgeschlossen. Bei Stromversorgungsnetzen wird der nationale Energiemix angewandt. 3 Brutto-Engagement in Bankprodukten in den Unternehmensbereichen Investment Bank und Personal & Corporate Banking (IFRS 9). Klimasensitive Sektoren sind definiert als ein Spektrum von Aktivitäten mit einer höheren Anfälligkeit gegenüber physischen und übergangsbezogenen Risiken. Siehe Haupttext für weitere Informationen. 4 Der Rückgang der Kohlenstoffintensität gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf höhere CO₂-Ziele der Anlagestrategie zurückzuführen. Die Kohlenstoffintensität bezieht sich auf CO₂-Emissionen von Unternehmen der Kategorie 1 und 2, in die wir investieren und bei denen wir uns häufig auf Schätzungen von Drittanbietern stützen. 5 Bei den von uns unterstützten Anträgen stimmten wir gegen die Empfehlung des Emittenten ab. 6 Investiertes Vermögen von Produkten wie nachhaltig verwaltete Liegenschaften und Infrastruktur sowie erneuerbare Energien. 7 Siehe «Berechnung von und Berichterstattung über die klimawandelbezogene Finanzierungs- und Beratungstätigkeit» im Anhang zu diesem Dokument. 8 Der THG-Fussabdruck entspricht den THG-Bruttoemissionen abzüglich der THG-Reduktionen aus erneuerbaren Energien und THG-Ausgleichsmassnahmen (THG-Bruttoemissionen umfassen direkte THG-Emissionen von UBS, indirekte THG-Emissionen aus der Erzeugung von importiertem / eingekauftem Strom (durchschnittlicher Stromnetzemissionsfaktor), Wärme oder Dampf und sonstige indirekte THG-Emissionen in Verbindung mit Geschäftsreisen, Papierverbrauch und Abfallentsorgung). Eine Aufgliederung unserer THG-Emissionen (Kategorie 1, 2 und 3) ist im Abschnitt über unternehmensinterne Umweltmassnahmen zu finden.

Kreditvergabe von UBS an Unternehmen in klimasensitiven Sektoren 2019

UBS ist gemeinsam mit UNEP FI und anderen Banken an einer Initiative zur Festlegung einer Aufstellung von klimasensitiven Aktivitäten anhand der Klimarisikodefinitionen der TCFD, der Aufsichtsbehörden und der Rating-Agenturen beteiligt. Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die aktuelle Aufstellung auf Sektor Ebene.

Kreditvergabe von UBS an Unternehmen in klimasensitiven Sektoren 2019

Bankprodukte der Unternehmensbereiche Personal & Corporate Banking und Investment Bank

Per 31.12. 19

in Mio. USD, sofern nicht anders angegeben

Klimasensitiver Sektor ¹	Bruttoengagement ²	Anteil am Gesamtengagement in allen Sektoren (%)
Luft- und Raumfahrt sowie Verteidigung ³	2 115	0,9
Automobilindustrie	449	0,2
Chemie	1 052	0,4
Baugewerbe und Grundstoffe ⁴	3 993	1,6
Lebensmittel und Getränke ⁵	2 460	1,0
Industriematerialien ⁶	345	0,1
Maschinen und Ausrüstung ⁷	2 576	1,1
Bergbau ⁸	3 000	1,2
Öl und Gas ⁹	1 415	0,6
Kunststoffe und Gummi	356	0,1
Rohstoffe ¹⁰	332	0,1
Immobilien ¹¹	15 031	6,2
Transport ¹²	3 272	1,3
Versorgung ¹³	1 186	0,5
Gesamtengagement in klimasensitiven Sektoren	37 582	15,5
Gesamtengagement in allen Sektoren	242 565	100,0

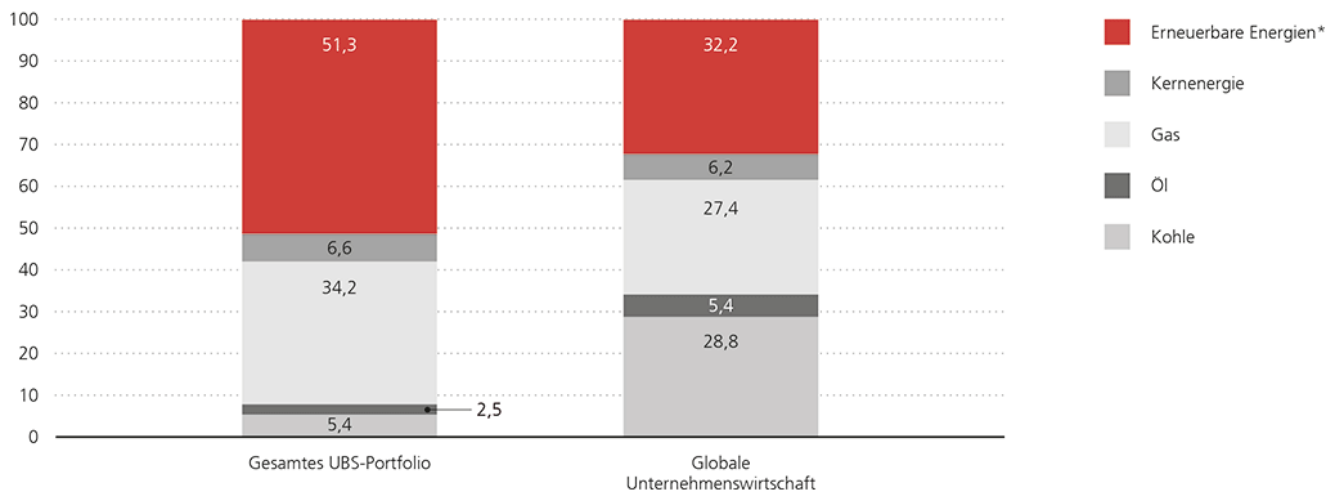
1 Klimasensitive Sektoren sind definiert als ein Spektrum von Aktivitäten mit einer höheren Anfälligkeit gegenüber physischen und übergangsbezogenen Risiken. Siehe Haupttext für weitere Informationen. 2 Bankprodukte der Unternehmensbereiche Investment Bank und Personal & Corporate Banking. Bruttoengagement gemäss IFRS 9, einschliesslich sonstiger Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungstransaktionen, zu stellende Barsicherheiten für Derivate, Finanzanlagen mit FVOCI-Option, die unwiderruflich zugesagte Verlängerung bestehender Kredite und bedingungslos widerruflich zugesagte Kreditlinien und zukunftsgerichtete Reverse-Repurchase- und Wertpapierleihvereinbarungen. 3 Davon Luftfracht: USD 1,9 Mrd. 4 Davon Baugewerbe: USD 3,2 Mrd., Beton- / Zementherstellung: USD 0,4 Mrd. 5 Davon Lebensmittel- / Getreidehändler / -grosshändler: USD 1,4 Mrd., Lebensmittel- / Getränkeherstellung: USD 1,1 Mrd. 6 Davon Eisen- / Stahlproduktion: USD 0,2 Mrd., Zellstoff- / Papierherstellung: USD 0,06 Mrd. 7 Davon Herstellung von Metallprodukten: USD 0,7 Mrd. 8 Davon Metallerzhändler: USD 2,7 Mrd., Bergbau: USD 0,02 Mrd. 9 Davon Upstream-Abbau: USD 1,1 Mrd., Öl und Gas integriert: USD 0,2 Mrd. 10 Davon Landwirtschaft: USD 0,2 Mrd., Forst- / Holzwirtschaft: USD 0,02 Mrd. 11 Davon Entwicklung / Verkauf von Immobilien: USD 14 Mrd., Agenturen: USD 0,8 Mrd. Zusätzlich hat UBS Kredite und Vorauszahlungen an Kunden, die durch Wohnimmobilien im Gesamtwert von USD 155 Mrd. besichert sind, in den Unternehmensbereichen Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking. 12 Davon Seefahrt: USD 0,5 Mrd., Produktion von Zügen: USD 0,8 Mrd., Logistik / Post: USD 0,5 Mrd. 13 Davon Herstellung / Verteilung von Energie: USD 0,8 Mrd. (für eine detailliertere Übersicht über das CO₂-Engagement des Stromversorger-Portfolios von UBS siehe folgende PACTA-Grafik), Abfall / Recycling: USD 0,2 Mrd., Wassergewinnung / -aufbereitung: USD 0,01 Mrd.

PACTA-Methodik zur Stromerzeugung

2019 nutzten wir die PACTA-Methodik zur eingehenderen Analyse ausgewählter klimasensitiver Sektoren. Die Ergebnisse für den Stromsektor zeigen, dass der Technologiemitx des Kreditportfolios von UBS in diesem Sektor per 2019 deutlich weniger kohlenstoffintensiv war als die globale Unternehmenswirtschaft.¹

Technologiemitx der Produktion im Unternehmenskreditportfolio von UBS vs. globale Unternehmenswirtschaft

Kapazitätsverteilung auf Technologien
In %



* Renewables, Erneuerbare Energien, einschliesslich Solar- und Windenergie, Wasserkraft, Biokraftstoffe und sonstige.

¹ Nur Bankprodukte der Unternehmensbereiche Investment Bank und Personal & Corporate Banking. Per 30.09.2019, umfasst Kunden, die als Stromversorger klassifiziert sind. Analysemethodik gestützt auf PACTA-Pilotprojekt mit 2 °C-Szenario.